

Die Bodenuntersuchung im Hausgarten

-Anleitung zur Probenahme und Auftragsformular-



Kontakt:

Telefon: (06232)136-113 (Frau Sauerbrunn) oder
(06232)136-125 (Herr Schneeweis) E-Mail:
sauerbrunn@lufa-speyer.de; schneeweis@lufa-speyer.de
www: <http://www.lufa-speyer.de>

LUFA Speyer
Obere Langgasse 40
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32/136-0
Fax: 0 62 32/136-110
Mail: info@lufa-speyer.de

Sehr geehrte Gärtnerinnen und Gärtner,

mit einer Bodenuntersuchung verschaffen Sie sich rasch und einfach Kenntnis über die Nährstoffversorgung Ihres Gartenbodens. Zu hohe Düngergaben belasten unsere Umwelt und wirken sich ungünstig auf das Pflanzenwachstum aus. Voraussetzung für eine sachgemäße Düngung ist die Durchführung einer Bodenuntersuchung mit der Ermittlung der im Boden vorhandenen Nährstoffe.

Da in der Regel die verschiedenen Gartenkulturen an jährlich wechselnden Stellen in einem Nutzgarten angebaut werden, muss die Probenahme nicht nach einzelnen Kulturen getrennt erfolgen, sondern es wird der gesamte Nutzgarten in einer Probe erfasst.

Die Unterteilung der Fläche auf mehrere Bodenproben wird dann sinnvoll, wenn es sich um unterschiedliche Nutzungsformen handelt, oder sich die Bodeneigenschaften deutlich unterscheiden.

Beispiele für Nutzungsformen sind:

- Nutzgarten (z. B. Gemüse)
- Dauerkulturen (Obstbäume, Spargel, Hausreben)
- Ziergarten (Blumen, Stauden, Sträucher)
- Rasen (Sportrasen, Wiese)
- Nadelgehölze, Moorbeetpflanzen, Rhododendren

Die Nährstoffversorgung des Gartenbodens sollte bei einer Neuanlage und anschließend regelmäßig, z. B. alle 4 Jahre durch eine Bodenuntersuchung überprüft werden. Der beste Zeitpunkt im Jahr ist der späte Herbst, wenn alle Beete abgeräumt sind. Die Probe sollte noch vor der herbstlichen Bodenbearbeitung genommen werden. Eine Entnahme ist auch im zeitigen Frühjahr möglich. Düngen sollte man vorher nicht.

Die Probenahme kann z. B. mit einem Spaten durchgeführt werden. Die Probenahmetiefe sollte im Nutzgarten der Bearbeitungstiefe von 20-25 cm und im Rasen 10-15 cm entsprechen. Bei Dauerkulturen kann zusätzlich noch eine Probe aus dem Unterboden untersucht werden.

An der Entnahmestelle wird zuerst ein Spatenstich herausgehoben und verworfen. Bei der Probenahme soll eine glatte Einstichstelle entstehen. Anschließend wird senkrecht an dieser „Wand“ eine etwa 2 cm dicke Scheibe entsprechend der Probenahmetiefe abgestochen und herausgenommen. Die obersten 1-2 cm der Scheibe werden verworfen. Die restliche Scheibe schüttet man in den bereitgestellten Eimer. Um ein repräsentatives Bild Ihres Gartenbodens zu erhalten, sollte an ca. 15 verschiedenen Stellen nach der oben genannten Vorgehensweise Bodenmaterial entnommen werden.

Anschließend mischen Sie das gesammelte Bodenmaterial gründlich durch und senden ca. 500 g Boden in einem gut beschrifteten Beutel verpackt zur Untersuchung ein. Vergessen Sie beim Absenden der Bodenprobe bitte nicht Ihre Adresse sowie Angaben zur Herkunft der Probe dem Päckchen beizufügen. Idealerweise verwenden Sie hierzu nachfolgenden Abschnitt oder eines unserer Auftragsformulare für Bodenuntersuchungen welches Sie auf unserer Homepage unter Downloads - Bodenformulare finden können.

Wir freuen uns auf Ihre Proben

Mit freundlichen Grüßen
Ihre LUFA Speyer

Auftrag zur Untersuchung der Grundnährstoffe (pH, P₂O₅, K₂O, Mg)

Zusätzliche Untersuchungen: Humus Gesamt-N Bor

senden an:

LUFA Speyer
Bodenabteilung I/2
Obere Langgasse 40

67346 Speyer

Einsender: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Probenahme am: _____

Gartennutzung als: _____

Datum, Unterschrift: _____

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot für Ihre Untersuchungen oder erstellen mit Ihnen ein Untersuchungspaket. Weitere Untersuchungen sind möglich und werden auf Anfrage gerne mitgeteilt. Bei E-mail Versand übernimmt die LUFA Speyer keinerlei Haftung oder Verantwortung bezüglich Vertraulichkeit oder Inhalt.

Version 3 D12-17
02.01.2025